

PARLAMENTARISCHE VERSAMMLUNG EUROPA-MITTELMEER

*Konstituierende Tagung
Vouliagmeni (Athen)
22.-23. März 2004*

Schlussklärung

1. Die Konstituierende Tagung der Parlamentarischen Versammlung Europa-Mittelmeer (PVEM) fand vom 22. bis 23. März 2004 auf Einladung des griechischen Parlaments aufgrund der Beschlüsse in Vouliagmeni in der Nähe von Athen statt, die vom V. Parlamentarischen Forum Europa-Mittelmeer am 2. Dezember 2003 und von der Konferenz Europa-Mittelmeer auf Ebene der Außenminister am 3. Dezember 2003 in Neapel gefasst worden waren.
2. Die offiziellen Vertreter der Parlamente der fünfzehn Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU), der zwölf mit der EU assoziierten Mittelmeerländer und -gebiete und des Europäischen Parlaments waren an den Arbeiten beteiligt. Die Parlamentarier anderer Kandidatenländer für den Beitritt zur EU und des Balkans sowie die Vertreter des libyschen und mauretanischen Parlaments haben als Gäste des Präsidiums daran teilgenommen. Ferner waren Vertreter internationaler Organisationen und Versammlungen sowie ein Mitglied der griechischen Regierung anwesend.
3. Den Vorsitz der konstituierenden Tagung hatten Pat Cox, Präsident des Europäischen Parlaments, und Abdelwahad Radi, Präsident des marokkanischen Abgeordnetenhauses, gemeinsam inne. Die Arbeiten wurden von Frau Anna Benaki Psarouda, Präsidentin des griechischen Parlaments eröffnet.
4. Die PVEM hat die Designierung von vier Mitgliedern ihres Präsidiums gebilligt. Von diesen hat sie Herrn Ahmed Fathi Sorour, Präsident der Volksversammlung Ägyptens, als Präsidenten der Parlamentarischen Versammlung Europa-Mittelmeer für den Zeitraum von März 2004 bis März 2005 gewählt. Folglich fungieren der Präsident des Europäischen Parlaments, der Präsident der Abgeordnetenkammer von Tunesien und der Präsident des griechischen Parlaments für diesen Zeitraum als Vizepräsidenten.
5. Die Teilnehmer nahmen eine Überprüfung der Arbeitsmethoden und Prioritäten der drei ständigen parlamentarischen Ausschüsse vor und haben den Wunsch geäußert, diese Ausschüsse unverzüglich zu konstituieren. In diesem Zusammenhang haben die Teilnehmer Folgendes geäußert:
 - a) sie sind überzeugt davon, dass die Schaffung der PVEM einen entscheidenden Schritt hin zur Institutionalisierung und Stärkung der parlamentarischen Dimension der Partnerschaft Europa-Mittelmeer darstellt;
 - b) sie sehen in der Einsetzung der PVEM den greifbaren Ausdruck des gemeinsamen Interesses, die Sicherheit und Stabilität in der Region zu stärken, die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Reformen zu fördern und zu konkretisieren und den

Terrorismus, den Extremismus und die organisierte Kriminalität daran zu hindern, den diesbezüglichen Fortschritt aufzuhalten, und zwar in Anbetracht der Tatsache, dass sich die Versammlung auf gemeinsame Werte und Ziele, und insbesondere auf die eines dauerhaften und gerechten Friedens unter Wahrung des Völkerrechts, stützt;

- c) sie sind ferner der Ansicht, dass die Einsetzung der PVEM ein Instrument darstellt, das den Dialog und die Zusammenarbeit im Sinne eines besseren gegenseitigen Verständnisses ermöglicht.
6. Während des zweiten Teils der konstituierenden Tagung haben die Teilnehmer aktuelle Fragen im Zusammenhang mit der Partnerschaft Europa-Mittelmeer, der neuen parlamentarischen Dimension dieser Partnerschaft und der Verbindung angesprochen, die die PVEM mit den übrigen Institutionen sowie mit den Organen des Barcelona-Prozesses, insbesondere mit der Ministerkonferenz Europa-Mittelmeer, entsprechend der Empfehlung des V. Forums herstellen sollte.
7. Die allgemeine Aussprache hat es den Teilnehmern ermöglicht,
- a) ihre gemeinsame Entschlossenheit zum Ausdruck zu bringen, gegen jede barbarische Form des Terrorismus zu kämpfen, wie er sich in jüngster Zeit insbesondere in Casablanca und Istanbul und zuletzt in Madrid gezeigt hat; diese Anschläge bedeuten die Negierung der universellen Werte und sind als Verbrechen gegen die Menschlichkeit anzusehen;
 - b) den Opfern des Terrorismus und ihren Familien sowie den betroffenen Völkern ihre Solidarität auszudrücken;
 - c) eine Zusammenarbeit auf höchster Ebene zur Bekämpfung des Terrorismus sowie die Verabschiedung von Maßnahmen zu fordern, die zur Gefangennahme und Verurteilung aller für Terroranschläge Verantwortlichen führen können;
 - d) die Stärkung der institutionellen Struktur der Partnerschaft Europa-Mittelmeer und die wesentlichen Prinzipien dieser Partnerschaft, d.h. Gleichheit, gemeinsame Verantwortung und Solidarität von allen Vertretern zur Erreichung dieser Ziele hervorzuheben;
 - e) darauf hinzuweisen, dass die bevorstehende Erweiterung der EU zu einer größeren Mittelmeerdimension der EU, aber auch zu einer Vertiefung der nachbarschaftlichen Beziehungen im Mittelmeerraum auf politischer, wirtschaftlicher, ökologischer, kultureller und sozialer Ebene führen sollte;
 - f) in diesem neuen geografischen Kontext die Bedeutung der von der EU geförderten Nachbarschaftspolitik als Instrument zur Stärkung des Barcelona-Prozesses zu betonen;
 - g) die vor kurzem in Rabat erfolgte Unterzeichnung des Abkommens zwischen Ägypten, Jordanien, Marokko und Tunesien zu begrüßen, das auch den anderen

Mittelmeerländern offen steht und durch das eine Freihandelszone Süd/Süd geschaffen werden soll;

- h) darauf zu bestehen, dass es dringend notwendig ist, eine friedliche, gerechte und dauerhafte Lösung für den Nahost-Konflikt unter den im Fahrplan des Nahost-Quartetts vorgeschlagenen Bedingungen zu erreichen und einen Appell an alle Konfliktparteien zu richten, damit sie eine politische Strategie verfolgen, die zu einer Koexistenz und Kooperation der beiden Völker und Staaten – Israel und ein souveräner und lebensfähiger palästinensischer Staat – führen könnte, und dies unter Achtung des Völkerrechts und unter Verurteilung jeglicher extremistischer Position und Gewalt gegen eines dieser beiden Völker;
 - i) die Zweckmäßigkeit hervorzuheben, sich der Initiative des Europäischen Rates „Strategische Partnerschaft zwischen der EU und dem Mittelmeerraum sowie dem Nahen Osten“ anzuschließen;
 - j) anzuerkennen, dass der Mittelmeerraum eine Region mit großem Potential darstellt, in dem zahlreiche Kulturen, Sprachen, Religionen und Traditionen nebeneinander existieren, die zu einer besseren Zusammenarbeit und einer stärkeren Integration führen könnten;
 - k) die Bedeutung des Prozesses der Integration und des Multilateralismus bei der Lösung wirtschaftlicher, sozialer und politischer Konflikte anzuerkennen, die durch die Weltlage bedingt sind;
 - l) festzustellen, dass der Prozess Europa-Mittelmeer einen idealen und einmaligen Rahmen zur Entwicklung eines Dialogs zwischen den Kulturen und der wirtschaftlichen, der sozialen und vor allem politischen Kooperation zwischen den Ländern der Region bietet; es bedarf einer Verdoppelung der Anstrengungen und einer größeren Entschlossenheit, um die Anwendung der Assoziierungsabkommen entscheidend voranzubringen, wobei die Demokratie und die Menschenrechte, die Beteiligung und Integration der Frauen am Friedensprozess und an der Erzielung einer nachhaltigen Entwicklung ein besonderes Anliegen darstellen;
 - m) die Auffassung zu vertreten, dass die Frage der Steuerung der Migrationsströme im Geiste der Solidarität und Achtung der Menschenrechte behandelt werden muss und den immer noch aktuellen Inhalt der Entschließung zur Migration in Erinnerung zu rufen, die vom IV. Parlamentarischen Forum Europa-Mittelmeer im Juni 2002 in Bari angenommen wurde.
8. Die Teilnehmer haben begrüßt, dass die Verhandlungen zur Erreichung einer Lösung des Zyperns-Problems unter der Schirmherrschaft der UNO wieder aufgenommen wurden, und haben den Wunsch zum Ausdruck gebracht, dass sie zu einem positiven Ergebnis führen, wodurch es möglich wäre, dass ein wiedervereinigtes Zypern der Europäischen Union zum Nutzen beider Volksgruppen auf der Insel beitrifft.
9. Die Versammlung hat auf ihrer konstituierenden Tagung in Griechenland auf den Olympischen Frieden am Vorabend der Spiele in Athen hingewiesen und dem Wunsch

Ausdruck verliehen, dass dies für die Lösung der Probleme im Mittelmeerraum eine Quelle der Inspiration ist.

10. Die Teilnehmer haben dem griechischen Parlament für seine Gastfreundschaft und die ausgezeichnete Organisation der konstituierenden Tagung der PVEM gedankt. Sie haben mit Genugtuung die Einladung der Volksversammlung Ägyptens zur Kenntnis genommen, die nächste Sitzung der PVEM in Kairo auszurichten.
11. Die Versammlung hat ihren gewählten Präsidenten beauftragt, diese Erklärung sowie die diesbezüglichen Anhänge den Präsidenten der Parlamente und den Regierungschefs der 27 derzeitigen Mitglieder des Barcelona-Prozesses, von Libyen und Mauretanien, der übrigen acht Länder, die in nächster Zukunft der EU beitreten, den Organen der EU sowie zur Information den Parlamenten und Regierungen der Balkanstaaten zu übermitteln.

ooOoo